



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

18.04.2023



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein zehn Kilometer langes Teilstück der neuen Infrastrukturtrasse an Mittel- und Oberahr wurde jetzt in Dümpelfeld in Betrieb genommen. Während oben Radfreunde die Schönheit des Ahrtals genießen können, werden unter der Teerdecke Trinkwasser in Leitungen und Daten per Glasfaser transportiert. Zudem liegen Rohre für die Energiewende und Abwasserleitungen in dem Multifunktionskanal.

Ein guter Grund für Umweltministerin Katrin Eder, Staatssekretär Andy Becht vom Verkehrsministerium, Theo Waerder vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr sowie die Bürgermeister der Verbandsgemeinden Altenahr (Dominik Gieler) und Adenau (Guido Nisius), aufs Rad zu steigen und den bereits fertiggestellten Abschnitt zwischen Ahrbrück und Insul zu eröffnen. **Insgesamt wird die von den Wasserversorgern als „Tallinie“ bezeichnete Strecke 40 Kilometer lang sein und von Schuld bis nach Marienthal auch als Radweg**

genutzt.

Rückblick: Bei der Naturkatastrophe im Juli 2021 wurde auch die Wasserversorgung von Marienthal bis Dorsel massiv beschädigt. Und das hatte nicht nur Folgen für die Bewohner im Tal. Aus der „Tallinie“ werden auch zahlreiche Höhengemeinden über Pumpwerke mit Trinkwasser versorgt.

Schnell war für Theo Waerder, Werkleiter des Zweckverbandes Wasserversorgung Eifel-Ahr, klar, dass die neue Trinkwasserleitung hochwasserbeständig gebaut werden soll. Gemeinsam mit dem Mainzer Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Energie und Mobilität reifte der Plan für **eine resiliente Trasse, die mehr kann.**

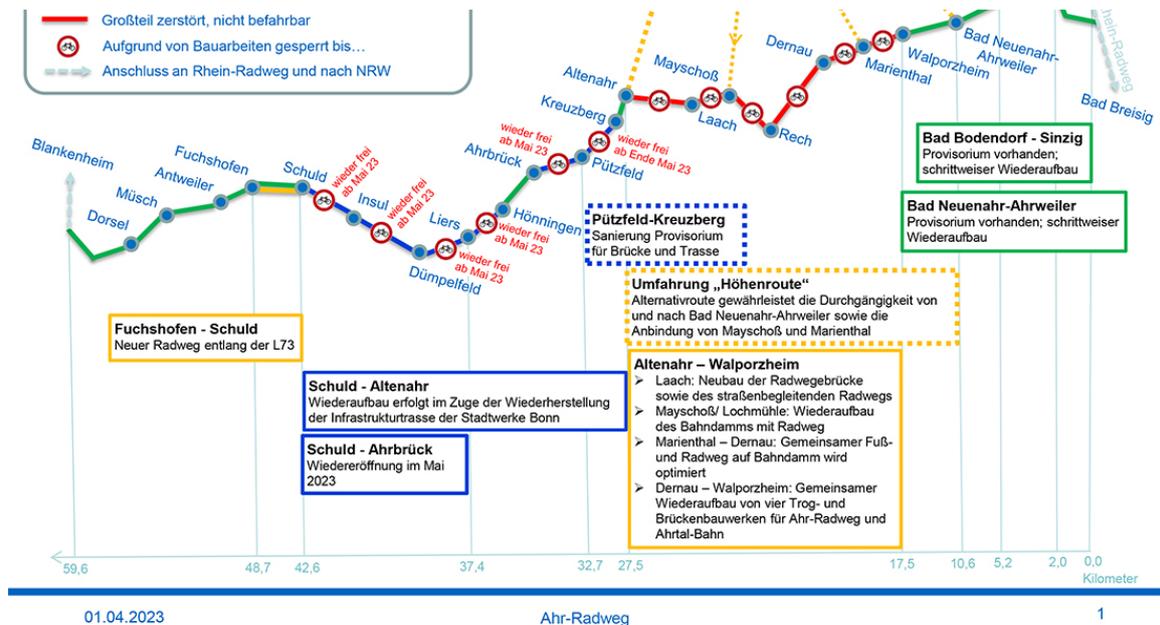
So wurden zusätzlich Abwasserdruckleitungen für das Abwasserwerk der VG Altenahr und Leerrohre für Glasfaser- und Steuerleitungen verlegt. Um Chancen zu schaffen für Projekte der Energiewende, wurden außerdem Gasleitungen integriert, die das Ahrtal mit klimaneutraler Energie wie Biomethan, Biogas oder Wasserstoff versorgen könnten.

In enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb Mobilität und den anliegenden Ortsgemeinden wurde zudem entschieden, **den Radweg von Schuld bis Altenahr auf der Trasse zu bauen.** So werden Eingriffe in die Natur minimiert. „Ich freue mich sehr, dass die vom Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr entwickelte und von meinem Haus unterstützte Idee einer ganzheitlichen Infrastrukturtrasse hier konsequent umgesetzt wird. Das reduziert deutlich die Kosten, schafft ein Höchstmaß an Synergien und bietet zusätzliche Möglichkeiten für den angestrebten hochwasserresilienten Wiederaufbau der kommunalen Infrastruktur“, so Ministerin Eder. Zudem konnte Eder einen weiteren Förderbescheid aus dem Wiederaufbaufonds an den Zweckverband übergeben. Er beläuft sich auf die stattliche Summe von zehn Millionen Euro.

Wie es beim Ahr-Radweg insgesamt vorangeht, zeigt eine Grafik des Landesbetriebs Mobilität (**hier in besserer Auflösung als PDF zugänglich**). Mehrere Abschnitte sollen in den kommenden Wochen und Monaten wieder befahrbar sein.

Projektstatus Ahr-Radweg – Stand 01.04.2023





Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Steingaß

Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. Lesen Sie [hier](#) unsere [Datenschutzerklärung](#). Foto: Uli Adams

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Emmeransstraße 27
55116 Mainz
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de